

Landkreis Bamberg: Aktuelle Information zur
Kreistagswahl und Landratswahl am 16. März 2014

**Nur dieser
Kaiser
ist wählbar**



**Richard Kaiser
Landratskandidat**



**Viele Erfolge der ÖDP sind heute zu einer
angenehmen Selbstverständlichkeit geworden.**

Drei Beispiele:

Erfolgreiches Volksbegehren für konsequenten Nichtraucherchutz

→ ohne Tabakrauch in der Gastronomie essen und trinken

Bayerischen Senat abgeschafft

→ Ersparnis für Steuerzahler bis heute 70.000.000 Euro

Fünf Standorte in Bayern für neue Atomkraftwerke gestrichen

→ darunter auch Viereth – und dies lange vor Fukushima und dem Atomausstieg

Seit 18 Jahren ist die Liste „ÖDP und Parteifreie“ im Bamberger Kreistag vertreten. In diesem Zeitraum ist der Landkreis Bamberg ein ganzes Stück ökologischer geworden und steht heute gut da, nicht zuletzt aufgrund unserer konstruktiven und engagierten Mitarbeit.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser Programm und unsere Kandidaten vor. Sie werden sehen, es lohnt sich uns zu wählen.

Ihr
Richard Kaiser
Kreisrat

ÖDP und Parteifreie

Kreistagsliste Nr. 7

Unsere Kandidaten zur Kreistagswahl:



1. Richard Kaiser

Litzendorf

51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Forstamtsrat, Dipl.-Ing. (FH)
Kreisrat, Landratskandidat

2. Ursula Mainbauer

Kemmern

59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Arzthelferin
Gemeinderätin



3. Tobias Sieling

Scheßlitz

42 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Förderschullehrer

4. Claudia Beuer-Dworazik

Litzendorf

60 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Sozialpäd.(FH), Diözesanvorsitzende des
Kath. Deutschen Frauenbundes,
Gemeinderätin



5. Raphael Grimm

Oberhaid

44 Jahre, verheiratet, 4 Kinder
Heilerziehungspfleger

6. **Pauline Hesele**
Kemmern, Hausfrau
7. **Matthias Rosenzweig**
Litzendorf, Technischer Angestellter
8. **Eva Pachale**
Stegaurach, Lehrerin
9. **Martin Eichler**
Heiligenstadt, Angestellter
10. **Romy Dworazik**
Litzendorf, Archäologin
11. **Dr. Eckhard Pachale**
Stegaurach, Facharzt
12. **Herbert Beck**
Memmelsdorf, Rentner
13. **Dietmar Dworazik**
Litzendorf, Versicherungsinspektor
14. **Heinz Rattmann**
Burgwindheim, Allgemeinarzt
15. **Norbert Braun**
Litzendorf, Technischer Angestellter
16. **Diana Sieling**
Scheßlitz, Lehrerin
17. **Dieter Kraus**
Litzendorf, Controller
18. **Petra Kaiser**
Litzendorf, Hausfrau
19. **Christian Genslein**
Oberhaid, Hotelfachkraft
20. **Peter Reinhard**
Frensdorf, Baubiologe

21. **Thomas Hüppe**
Königsfeld, Tiefbauingenieur,
Gemeinderat, 3. Bürgermeister
22. **Hans Deuerling**
Bischberg, Studiendirektor
23. **Bernd Zwönitzer**
Litzendorf, Freischaffender Bildender Künstler
24. **Astrid Romanowski**
Hirschaid, Fachlehrerin
25. **Fritz Grania**
Lauter, Gartenbauer
26. **Maria Grimm**
Oberhaid, Heilerzieherin
27. **Albin Dorsch**
Rattelsdorf, Kaufmännischer Angestellter
28. **Gabriela Gröger**
Frensdorf, Dipl-Bibliothekarin, Heilpraktikerin,
29. **Robert Wagner**
Strullendorf, Angestellter
30. **Richard Grasser**
Litzendorf, Elektroingenieur, Gemeinderat
31. **Manfred Klann**
Schlüsselfeld, Forstbeamter
32. **Susanne Beck**
Frensdorf, Studentin
33. **Klaus Schulz**
Bischberg, Förster
34. **Hans Forster**
Scheßlitz, Vermögensberater

Für ein **zukunftsfähiges** Bamberger Land

Zusammenleben in der Region Bamberg

- Bürgerbefragung bei grundlegenden Themen (z. B. Nationalpark Steigerwald)
- Mehr (Teilzeit-)Arbeitsplätze in Wohnnähe
- Einheimischenmodelle für bauwillige Familien unterstützen
- verkehrsberuhigtes, flächenschonendes und gemeinschaftsförderndes Bauen anstreben
- Kooperation bei sozialen und kulturellen Aufgaben zwischen Landkreis und Stadt Bamberg (z.B. verantwortungsvolle Schulpolitik)
- Verstärkte gesundheitliche Aufklärung und Maßnahmen in den Schulen (z.B. Ernährungsberatung, Rückenschule, angepasste Schulmöblierung)

Busse und Bahnen

- Ausbau der Buslinien und Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes mit der Stadt Bamberg;
Schaffung eines Regionalen Omnibusbahnhofs in Nähe des Hauptbahnhofs
- Unterstützung und Weiterentwicklung des Pilotprojekts zur Einrichtung von Bedarfsverkehren („Rufbusse“)
- Erhalt und Ausbau von kreisübergreifenden Buslinien
- Verbesserung der Zeittakte bei Nahverkehrsverbindungen
- Erhalt bestehender Bahnstrecken, z. B. der Steigerwaldbahn
- einen Monat freie Benutzung des ÖPNV im Landkreis für neu zugezogene Bürger
- eine Busfreikarte für ein Jahr an Senioren, die nicht mehr selbst Auto fahren möchten und ihren Führerschein daher freiwillig abgeben

Abfallpolitik

- Weitere Anreize und Möglichkeiten zur Müllvermeidung und Mülltrennung schaffen
- Einrichtung/Unterstützung von Gebrauchtwaren- und Verschenkbörsen (Kleidung, Möbel, Baustoffe etc.)

Land- und Forstwirtschaft

- Regionalvermarktung ausbauen. Beispiele:
 - Förderung von Bauernmärkten, Direktvermarktung, Streuobstbörsen
 - Einkauf des Bedarfs kommunaler Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser, Schulen) bei örtlichen Landwirten – möglichst Öko-Bauern
- Übertragung kommunaler Arbeiten an Landwirte
- kommunale Wälder naturgemäß und nachhaltig bewirtschaften
- heimisches Holz bei Bau und Ausstattung öffentlicher Gebäude verwenden
- keine Gentechnik in Landwirtschaft und Nahrungsmitteln

Naturschutz

- Artenvielfalt und Naturräume erhalten
- Renaturierung verbauter Fließgewässer
- Erhalt und Wiederanlage von Streuobstwiesen
- Vernetzung von Biotopen
- Konstruktive Diskussion und landkreisweite Bürgerbefragung: Nationalpark Steigerwald ja oder nein?

Transparente und saubere Politik

Mobilfunk

- Genehmigungspflicht auch für Sendemasten unter 10 m Höhe
- Absenkung der Grenzwerte
- Vorranggebiete außerhalb von Wohngebieten ausweisen
- Beweislastumkehr
- Digitalisierung des Behördenfunks kritisch überprüfen
- landkreisweite Breitbandversorgung mittels Glasfaserkabel, nicht durch Funkmasten (wesentl. geringere Leistung; Elektrosmog)

Energiepolitik, Energiewende, Klimaallianz

- Förderung des Einsatzes regenerativer Energieträger (Sonne, Wasser, Wind, Biomasse)
- Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in öffentlichen Gebäuden
- Energiewende beschleunigen im Landkreis Bamberg
- Wir befürworten
 - dezentrale KWK in Reihenhäusern
 - Blockheizkraftwerke (BHKW), z. B. für Neubaugebiete
- im konstruktiven Dialog mit den Bürgern Windenergie ausbauen – ohne sie kann die Energiewende nicht gelingen
- Photovoltaik auf Dächer, nicht auf landwirtschaftliche Flächen

Wasserschutz

- Keine Privatisierung der Trinkwasserversorgung
- Förderung der Regenwassernutzung für Privathaushalte und Gewerbebetriebe
- Bewässerung von öffentlichen Anlagen, Sportplätzen und Friedhöfen mit gesammeltem Regenwasser aus gemeindlichen Regenwasserzisternen
- Vorrang für Sanierung von örtlichen und privaten Brunnen vor Fernwasseranschluss
- Förderung dezentraler Abwasseraufbereitung, z. B. Schilfkläranlagen

Kommunale Finanzen und Selbstverwaltung

- Geld verantwortlich ausgeben
- regionale Anbieter berücksichtigen
- Auftragsentzug für Firmen, die Arbeitskräfte illegal beschäftigen
- „Null-Lösungen“ prüfen – alle Anschaffungen auf wirkliche Notwendigkeit kontrollieren
- Entscheidungsbefugnisse nach „unten“ verlagern
- Zuschuss(un)wesen reformieren – Mindestgrößen- und Mindestsummensystem ändern
- keine Prunk- und Prestigeobjekte

Wenn ...

... Ihnen die Ehrfurcht vor dem Leben, die Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder sowie der besondere Schutz der Familie etwas bedeuten,

... auch Sie wollen, dass Umwelt- und Naturschutz nicht nur mit Verboten, sondern vielmehr auch mit marktwirtschaftlichen Anreizen umgesetzt werden,

... auch Sie meinen, dass wir einfach vernünftiger mit der Natur, unseren Mitmenschen und auch uns selbst umgehen sollten,

dann ...

**bitten wir Sie um Ihre Stimme
bei den Kommunalwahlen
am 16. März 2014!**

ÖDP und Parteifreie

Kreistagsliste Nr. 7

Bei der Kreistagswahl gibt es

keine 5%-Hürde,

**daher zählt bei dieser Wahl
wirklich jede Stimme.**